



Derk Oldenburg, Gesandter der Niederländischen Botschaft, „Juliana zu Stolberg“ alias Ellen Brocke und Dr. Elke Stolze, FrauenOrte, nach der Rosenpflanzung 2008. Bereits ein Jahr später blühte „Juliana“ in voller Pracht.

Initiiert vom FrauenOrte Sachsen-Anhalt e. V. und unterstützt von der Niederländischen Botschaft, konnten am 19. März 2008, zur Wiedereröffnung von Schloss Stolberg, symbolisch Juliana-Rosen an der Schlossmauer gepflanzt werden. Diese Kletterrosen gelten als besonders robust und duften wunderbar. Weitere Rosenstöcke werden nach Abschluss der Sanierungsarbeiten einen festen Platz am Schloss finden und an Juliana erinnern.

Seit 2008 engagiert sich Stolberg im Netzwerk Niederlande-Mitteldeutschland e.V. Der Verein fördert gezielt die touristischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Mitteldeutschland und dem Königreich der Niederlande, ohne dabei die kulturellen und sozialen Aspekte zu vernachlässigen.

Mehr Informationen auch im Internet:
www.stolberger-geschichte.de
www.stolberger-schloss.de
www.niederlande-mitteldeutschland.de
www.stolberger-museen.de



Kalü

Julianas Siegel von der Verzichtserklärung auf ihr Erbe mit den Wappen Hanau-Münzenberg und Stolberg-Wernigerode
 (Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Rep. H Stolberg-Wernigerode, Hauptarchiv B12 Fach 3 Nr. 9a)



STOLBERG im Südharz

JULIANA ZU STOLBERG-WERNIGERODE

Persönlichkeit
Haus Stolberg
Niederlande

STOLBERG (HARZ)



- 1 Schloss Stolberg und Denkmal
- 2 Touristinformation
- 3 FrauenOrt
- 4 Alte Münze

Mehr Informationen:

TOURISTINFORMATION STOLBERG (HARZ)
 Markt 2 · OT Stolberg · 06536 Südharz
 Telefon: (034654) 454 · Telefax: (034654) 729
 E-Mail: info@tourismus-suedharz.de
www.tourismus-suedharz.de



www.tourismus-suedharz.de · 2013

JULIANA ZU STOLBERG-WERNIGERODE – EINE PERSÖNLICHKEIT STOLBERGS

Juliana zu Stolberg-Wernigerode erblickte am 15. Februar 1506 hier im Harz, auf Schloss Stolberg, das Licht der Welt. Ihre Eltern waren Graf Botho III. zu Stolberg-Wernigerode (1467–1538) und Anna von Eppstein-Königstein-Rochefort (1481–1538). Juliana wuchs bis zu ihrem 13. Lebensjahr in Stolberg (Harz) auf, danach lebte sie im Taunus bei ihrem, selbst kinderlos gebliebenen, Onkel Graf Eberhard von Königstein.

DAS JUBILÄUM 2006

Im Jahr 2006 feierte die Stadt Stolberg den 500. Geburtstag Julianas. Im Jubiläumsjahr machten zahlreiche interessante Veranstaltungen auf das Ereignis aufmerksam. So wurden unter anderem ein FrauenOrt übergeben und eine Rose auf den Namen der Jubilarin getauft, eine Skulptur, gestaltet von Prof. Bernd Göbel (Halle), auf der Schlossterrasse enthüllt und eine Medaille im Museum ALTE MÜNZE, ebenfalls von Göbel entworfen, geprägt.



Schloss Stolberg erhebt sich majestätisch über den Dächern der Stadt.



Jubiläum in Stolberg – v.l.n.r.: Interessierte Besucher an der FrauenOrte-Tafel; Skulptur der jungen Juliana auf der Schlossterrasse; Rosentaufe am 17. Juni 2006; Stempel der Jahresmedaille 2006, Museum ALTE MÜNZE

Im Alter von 17 Jahren heiratete Juliana ihren ersten Mann, den Grafen Philipp II. von Hanau-Münzenberg, dem sie fünf Kinder schenkte. Nach dessen Tod nahm sie der verwitwete Graf Wilhelm von Nassau-Dillenburg, ein Freund der Familie und Vormund ihrer Kinder, am 20. September 1531 zur Frau. Weitere fünf Söhne und sieben Töchter wurden geboren.

Über die beiden ältesten Söhne, Prinz Wilhelm I. und Graf Johann VI., wurden sie zu den Stammeltern der älteren und jüngeren Linie des Hauses Oranien. Juliana starb am 18. Juni 1580. In ganz Europa sind von ihr 533 Kinder, Enkel und Urenkel bekannt.

AUF JULIANAS SPUREN WANDELN

Eingebettet in vier enge Täler, in einer Höhenlage bis zu 350 Meter, inmitten von herrlichen Buchen- und Mischwäldern, liegt Stolberg – einstige Residenz der Grafen zu Stolberg. Zu den interessantesten historischen Persönlichkeiten, die in Stolberg lebten, gehören neben Juliana zu Stolberg-Wernigerode auch Thomas Müntzer, Johann A. Zeitfuchs und Johann Gottfried Schnabel.

Kommen Sie in Julianas Geburtsort, erkunden Sie das Schloss und wandeln Sie auf ihren Spuren. Der Luftkurort lädt zu interessanten und erholsamen Tagen in einmaliger historischer Umgebung ein. Das prachtvoll erhaltene Fachwerk-Ensemble – über 380 Fachwerkhäuser aus 5 Jahrhunderten – übt dabei einen einzigartigen Reiz aus.

Seit 2002 wird Schloss Stolberg durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz instand gesetzt und restauriert. Mit einem großen Festakt wurden am 19. März 2008 die ersten Räume im Fürstenflügel ihrer Nutzung übergeben. In der restaurierten Schlosskapelle und im Roten Salon kann standesamtlich bzw. kirchlich geheiratet werden. Im Schloss befindet sich das „Haus des Gastes“, die Schlossterrassen sind wieder hergerichtet und wurden in das Projekt „Gartenräume“ in Sachsen-Anhalt aufgenommen. Im Sommer hat das Café „Schloss-Terrasse“ geöffnet. Von hier genießt man einen imposanten Blick über die Stadt.

Im Roten Salon finden seit der Restaurierung regelmäßig Abendveranstaltungen statt. Die Schlossterrassen wurden 2011 in das Projekt „Gartenräume“ aufgenommen.

